

Per E-Mail an:

[leg.tavi@bmg.gv.at](mailto:leg.tavi@bmg.gv.at); [begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at](mailto:begutachtungsverfahren@parlinkom.gv.at)

cc an:

[josef.muchitsch@parlament.gv.at](mailto:josef.muchitsch@parlament.gv.at); [josef.riemer@parlament.gv.at](mailto:josef.riemer@parlament.gv.at); [werner.amon@parlament.gv.at](mailto:werner.amon@parlament.gv.at);  
[waltraud.dietrich@parlament.gv.at](mailto:waltraud.dietrich@parlament.gv.at); [werner.kogler@gruene.at](mailto:werner.kogler@gruene.at); [christoph.vavrik@parlament.gv.at](mailto:christoph.vavrik@parlament.gv.at);  
[susanne.winter@parlament.gv.at](mailto:susanne.winter@parlament.gv.at)

Sehr geehrte Abgeordnete zum Nationalrat und Mitglieder des Bundesrats, sehr geehrter Herr Dr. Franz Pietsch, Leiter der Abteilung II/1 und stellvertretender Sektionsleiter II in Angelegenheiten der Ombudsstelle für Nichtrauchererschutz, Rechts- und Fachangelegenheiten Tabak, Alkohol und substanzungebundene Süchte sowie Internationale Suchtangelegenheiten, sehr geehrte Damen und Herren

Mein Name ist Christian Mario Krampfl, österreichischer Staatsbürger, und ich möchte Stellung zur Novelle des Tabakgesetzes zur Implementierung der TPD II (179/ME) nehmen!

Ich bin erst vor kurzem von der Tabak-Zigarette auf das „Dampfen“ umgestiegen. Ich habe sammelte als 12-jähriger bereits Erfahrungen mit dem Rauchen der Tabak-Zigarette und habe mit 14 begonnen regelmäßig zu rauchen. Nach jetzt mittlerweile 23 Jahren als Konsument von Tabak-Zigaretten, 25 bis 35 Stück pro Tag, und mehreren erfolglosen Rauch-Stopp-Versuchen (ohne Ersatz, Nicorette, cig-a-likes) habe ich es endlich geschafft von den Tabak-Zigaretten los zu kommen. Bereits innerhalb dieses einen Monats verbesserte sich mein Gesundheitszustand, unter anderem das Ausbleiben eines starken Hustens und einer Verbesserung meines Geschmacksempfinden.

Ich habe am 15. Dezember 2015 mit dem „dampfen“ begonnen und habe mich darüber, meines Erachtens, genauestens informiert. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass das Dampfen hinsichtlich seiner Ausgereiftheit (Technik, Zusammensetzung der Liquids) so weit fortgeschritten war.

Bei meinen Recherchen las ich sehr viele positive Erfahrungsberichte von ehemaligen Rauchern, die mit dem Dampfen ohne großen Leidensdruck ihre Abhängigkeit von Tabakprodukten überwandten. Häufig las ich von einer erheblichen Verbesserung der Gesundheit und der Lebensqualität.

Fest steht, dass weder das Rauchen von Tabak-Zigaretten, noch das „Dampfen“ gesund im herkömmlichen Sinn sein können. Nur frische reine Luft ist für die Lungen wirklich gesund.

Das „Dampfen“ ist **weit weniger gesundheitsgefährdend** als das Rauchen von Tabakzigaretten! Dazu gibt es auch zahlreiche wissenschaftliche Studien. Das Zitat aus der folgenden Ausarbeitung entstand unter Verwendung von **79** wissenschaftlichen Arbeiten, Pressemitteilungen und ähnlichem:

*Die zur Zeit kontrovers geführte, öffentliche Diskussion zum Thema „elektrische Zigarette“ ist durchzogen von vielen Missverständnissen und Falschinformationen.*

*Vieles von dem, was man in den Medien und im Internet über die bekannten Suchmaschinen findet, ist durchsetzt mit Konjunktiven wie „könnte“, „man nimmt an“, usw.. Dazu kommt, dass klare Aussagen bezüglich der Schädlichkeit bzw. Unschädlichkeit der „E-Zigarette“ auf Konsumenten und Dritte mitunter schwer verständlich formuliert sind.*

*Diese Ausarbeitung hat das Ziel, den momentanen „Ist-Zustand“ der Forschung anhand von wissenschaftlichen Quellen darzustellen und letztendlich das Gefahrenpotential des Konsums der E-Zigarette bzw. des Passivkonsums aufzuzeigen.*

*Quelle: Mellin, J.: Die elektrische Zigarette, Eine faktenbasierte Ausarbeitung unter Berücksichtigung von publizierten Quellen. In: [blog.rursus.de](http://blog.rursus.de). Stand: 14.07.2015. <http://blog.rursus.de/faktenbasierte-ausarbeitung> (abgerufen am 19.01.2016)*

Wenn aus 100 Studien eine negative Studie in den Medien verbreitet wird, 99 positive Studien aber unter den Teppich gekehrt werden, ist nicht die volle Wahrheit gesagt, aber eben auch nicht dezidiert gelogen.

Ich darf auf die Untersuchung von Prof. Dr. Dartsch hinweisen, der an humanen Lungenzellen diesen Nachweis führte:

*Während das Primäreluat des Zigarettenrauches bereits bei nur 10 Vol% zu einem ausgeprägten Vitalitätsverlust der kultivierten humanen Lungenzellen führt, ist deren Vitalität bei 100 Vol% des Dampfes immer noch in einem Bereich, wo man nur von einer geringen negativen Beeinflussung spricht.*

*Quelle: Dartsch P.C.: E-Liquid vs. Tabakzigarette. Akuttoxische Wirkung von Zigarettenrauch im Vergleich zum Dampfen eines E-Liquid mit 18 mg/ml Nikotin. In: [dartsch-scientific.com](http://dartsch-scientific.com). Stand: Februar 2015. <http://www.dartsch-scientific.com/e-liquid-vs-tabakzigarette>*

*Quelle in englischer Sprache: Dartsch P.C., Mrva T. and Okle O.: Tobacco smoke vs e-liquid vapour. Diverging toxic effects on human lung cells in culture. *Innov. Food Technol.* 66: 37-39 (2015).*

sowie

*Zitat: Prof. Dr. Peter Dartsch: "[...] Dann komm ich zu den eigenen Untersuchungen von Tabakrauch zu E-Liquid Dampf haben wir untersucht, mehrfach, mit ganz verschiedenen E-Liquids, [...] und haben immer wieder festgestellt das zumindest das sowohl die akuttoxischen Wirkungen als auch die langzeittoxischen Wirkungen von gedampften Liquids anbelangt wir einfach nichts finden können. [...] Ganz anders dagegen bei der Tabakzigarette ein paar Züge in unserem Rauchsimulator oder Dampfsimulator mit der Tabakzigarette und die Zellen machen die Grätsche. [...] Das zeige ich ihnen auch anhand eines Videos [...]"*

*Quelle: Dartsch P.C.: E-Zigarette und Liquids im Vergleich zur Tabakzigarette von Prof. Dr. Peter C Dartsch: 02.05.2015. Stand: 02.05.2015. <https://www.youtube.com/watch?v=O6lShB5zy-A> abgerufen am 19.01.2016. Beginn des Zitats bei 02:56*

**Daher kann ich die Regulierung im Ministerialentwurf die die „E-Zigarette“ und „Dampfgeräte“ betreffen, im Vergleich mit der weitaus schädlicheren Tabak-Zigarette, nicht nachvollziehen.**

Im Gesetzentwurf führen die „Dampfgeräte“ respektive „E-Zigaretten“ die Bezeichnung „tabakähnliche Produkte“ bzw. werden als „verwandtes Erzeugnis“ bezeichnet. Die „E-Zigarette“ und die „Dampfgeräte“ haben meiner Meinung nach, weder etwas mit Tabak zu tun, noch hat sie in irgendeiner Weise etwas in einem „Tabakproduktgesetz“ verloren. Ich meine damit **nicht** die von der Tabakindustrie hergestellten „cig-a-likes“!

Sinnvoll ist ein vernünftiger Verbraucherschutz bzw. Konsumentenschutz, der die Qualität der Liquids und der Geräte sicherstellt, mit den entsprechenden Kontrollen.

Es fehlt ein Verbot der Abgabe „E-Zigaretten“ an Personen unter 18 Jahren. Hersteller und Händler verkaufen schon seit längerem nur an über 18-jährige!!

An dieser Stelle verweise ich an die Petition 61543 vom deutschen Bundestag. Diese Petition erreichte die erforderlichen 50000 Zeichnungen zum Quorum. Von insgesamt 4125 Petitionen ist diese die 19te, die die erforderlichen Zeichnungen erreicht hat! Ebenso weise ich auf das dortige Petitionsforum hin, da dort ein reger Informationsaustausch stattfand.

Ich bitte alle Verantwortlichen sich etwas Zeit zu nehmen, sich über das „Dampfen“ zu informieren und die Art und Weise der Reglementierung zu hinterfragen. Die negative Beeinflussung von bestimmten Interessengruppen in die Legislative und Exekutive ist in diesem Ministerialentwurf und der TPD II leider sehr deutlich erkennbar und nicht von der Hand zu weisen.

Ich bin mit der Veröffentlichung meiner Stellungnahme einverstanden.

Hochachtungsvoll

Christian M. Krampfl